

# Goldmarie



## SORTENEIGENSCHAFTEN

- Frühe, festkochende Speisesorte
- Hohe Speisequalität
- Mittlerer Knollenansatz bei gleichmäßiger Sortierung
- Langovale Knollenform mit mittlerem Knollenansatz
- Glatte Schale mit sehr flachen Augen
- Tiefgelbe Fleischfarbe
- Anfangs langsame Jugendentwicklung

## ANFÄLLIGKEIT GEGENÜBER

- Nematoden: Resistenz Ro 1,4
- Y-Virus: mittel
- Blattrollvirus: mittel
- Schorf: gering
- Krautfäule: gering - mittel

## ANBAU UND DÜNGUNG

- Wichtig: vor der Pflanzung in Keimstimmung bringen!
- Reagiert empfindlich auf Keimbruch
- Max. 16 cm Erdbedeckung nach dem Häufeln
- Legeabstand (35/50 Sort.) ca. 32 - 34 cm,

- **Düngeempfehlung bei 400 - 499 dt/ha und Versorgungsstufe C**

	kg/ha	Bemerkung
<b>N</b>	180	abzüglich Nmin, Zu- und Abschläge je nach Standortbedingungen
<b>P<sub>2</sub>O<sub>5</sub></b>	75 - 90	gedüngtes Phosphat in Boden bzw. Düngung einarbeiten
<b>K<sub>2</sub>O</b>	150 - 200	im Frühjahr Kalisulfat, im Herbst 40er Kornkali, chloridhaltige Dünger im Frühj. können Stärkegehalt u. Knollenertrag senken
<b>MgO</b>	50 - 70	Grundversorgung über den Boden decken, akuter Mangel kann mit Blattdüngung abgemildert werden

- ➔ Stickstoffmenge früh geben
- ➔ Um Ertrags- und Qualitätsverluste zu vermeiden, müssen Nährstoffe aus organischen Düngern angerechnet werden.
- ➔ Auf humosen Böden die zu Manganmangel neigen gezielter Einsatz von manganhaltigen Blattdüngern.
- ➔ Die Auflagen der Düngeverordnung sind zu berücksichtigen

## ERNTE UND LAGERUNG

- Nach Erreichen der Schalenfestigkeit sofortige Rodung einplanen um Befall mit tierischen Schaderregern (z.B. Drahtwurm, Schnecken) vorzubeugen
- Siebkettengeschwindigkeit so niedrig wie möglich halten
- Warm und schalenfest roden um am gleichen Tag mit dem Trockenblasen beginnen
- Lagertemperatur 4 - 5 °C
- Besitzt ausgeprägte Keimruhe und eignet sich deshalb gut für lange Lagerung